

Deutsche Erfolge in Nordfrankreich!

Die übermenschlichen Anstrengungen der Franzosen, bei Arras durch- zudringen, waren vergeblich!

Engländer bedienen sich schändlicher Kriegslüge!

Offizieller deutscher Bericht.
Berlin, über London, 29. Juni.—
Das Kriegsgeschehen während
des Abends über die Stellung im Westen
folgendes:
„Die Franzosen machten auf un-
serer Front zwischen Combaux
und Arras keine nennenswerten
Angriffe; dieselben wurden
jedoch blutig abgelehnt.
In dem westlichen Teile der Ar-
gonnen hatten die Franzosen zahl-
reiches Geschütz in Einsatz gebracht
und verlustig aus dem Felde
zurückgezogen, die wir ihnen entzogen
haben, zurückzuführen. Aber weder
durch das heftige Geschützfeuer noch
durch die demzufolge folgenden Infan-
teriekämpfe vermochten sie unsere
Truppen aus ihren Stellungen zu
verdrängen; sie standen fest und un-
erschütterlich.
Vergeblich setzten sie auf dem Maas-
fronten die allgemeine Kriegslage!

Die allgemeine Kriegslage!

In den Kreisen der Alliierten heißt
es: „Der Tag befindet sich an der
Front, der neue russische Kriegs-
minister, General Polkowsky, hat
ein schwieriges Amt angetreten, und
die Verhältnisse des Westens
sind ungünstig.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen, und
die Franzosen sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen, und
die Franzosen sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen, und
die Franzosen sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“

Niedertracht der Engländer.

Berlin, 29. Juni. (Zentralblatt.)
Die Niedertracht der Engländer
gegen die deutsche Front ist
bekannt. Die Engländer haben
unter dem Vorwand, dass sie
eine deutsche Fregate über ihrem
Schiffen ergriffen hätten und
damit, angeblich mit deutschen
Manteln und Tornistern, die
deutschen Truppen angreifen.
„Wahrscheinlich, auch nicht die
heftigen Angriffe der Deutschen bei
Neuville und in den Argonnen,
wo es den Franzosen besonders
schlecht ergangen ist und sie eine
große Anzahl Gefangener und
Geschütze in die Hände gegeben
haben.“
„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz
herberst gegenwärtig die
schwierige Lage. Keine der
streitenden Parteien kann sich
rühmen, wesentliche Erfolge
erreicht zu haben.“
„Die Niederlage der Franzosen
auf dem Maasfronten sind nicht
erschütternd.“

höhen starke feindliche Streitkräfte
auf dem Maasfronten. Die
Franzosen sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen,
und die Russen sind in der
Lage, die Westfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

„Alle Stellungen der Franzosen,
die sie mit ihrer Heeresmacht
in den letzten Wochen erzwungen
haben, sind in der letzten Zeit
wieder entfallen, und heute
stehen sie dort, wo sie vor ihrer
„großen Offensive“ standen;
aber nicht in derselben Stärke.“
„Frankreich hat ungeheure Opfer
gebracht, um nördlich von Arras
die deutsche Front zu durchbrechen;
alles Blut ist vergossen worden,
und es ist mehr als fraglich,
ob man im Laufe des Krieges
eine zweite solche Offensive
auf französischer Seite erleben
wird.“
„Die Kämpfe, die seit einigen
Tagen auf anderen Teilen des
westlichen Kriegsschauplatzes,
auf dem Höhen der Maas, in
der Champagne und in einzelnen
Abteilungen der französischen
Vorherrschaft stattfinden, stehen
in keinem Vergleich zu den
übermenschlichen Anstrengungen,
die die Franzosen bei Arras
gemacht, um Ziele, Lens und
La Bassée zu nehmen.“
„Und auch bei den kleineren
Kämpfen gegen die Franzosen
überall an den Fronten. Die
französischen Berichte enthalten
keine Angaben über ihre
Verluste.“

„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Druck zwischen der Türkei und Italien?

Die italienische Flotte soll an der
türkischen Küste verbleiben.

Paris, 29. Juni.—
Das französische Kriegsministerium
hat heute bekannt gegeben,
dass die italienische Flotte
auf dem Mittelmeer verbleiben
soll. Die türkische Flotte
soll sich nicht nach dem
Mittelmeer begeben.
„Die italienische Flotte soll
auf dem Mittelmeer verbleiben,
und die türkische Flotte soll
sich nicht nach dem Mittelmeer
begeben.“
„Die italienische Flotte soll
auf dem Mittelmeer verbleiben,
und die türkische Flotte soll
sich nicht nach dem Mittelmeer
begeben.“

Asquith an den Kaiser gestellt.

Wird in dem englischen Unterhause
öffentlich der Kaiser
gesprochen.

London, 29. Juni.—
Im britischen Unterhause
wurde heute über den Kaiser
gesprochen. Asquith hat
den Kaiser öffentlich
gesprochen.
„Der Kaiser hat die deutsche
Front zu durchbrechen
versucht, aber er ist
gescheitert.“
„Der Kaiser hat die deutsche
Front zu durchbrechen
versucht, aber er ist
gescheitert.“

Bom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 29. Juni, über London.
Das Kriegsamt meldet: Auf dem
italienischen Kriegsschauplatz
ist die Lage unverändert.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Widerstand der Russen im Feuer.

Berlin, über London, 29. Juni.
Oberstleutnant Joseph E. Kuhn,
der Militärattaché der
amerikanischen Botschaft
in Berlin, ist von der
deutschen Front zurück-
gekehrt. Er berichtet,
dass die Russen einen
schweren Widerstand
geleistet haben.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bestimmung unter Alliierten.

London, 29. Juni.—
Somit hier als auch in Petrograd
und Paris herrscht große
Bestimmung über die
abgelehnte Haltung
Griechenlands und
Rumaniens, an dem
Krieg auf Seiten der
Alliierten teilnehmen.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Russen immer weiter zurück!

Der Hauptteil ihrer Streitkräfte hat
sich nach dem Osten zurück-
gezogen.

Berlin, 29. Juni, über London.
Das deutsche Kriegsministerium
hat heute bekannt gegeben,
dass die Russen immer
weiter zurückgezogen sind.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Proteste über Englands Haltung mehrten sich!

Verstärkung von Georgien
soll durch den Handel
erhalten werden.

London, 29. Juni.—
Die Proteste über Englands
Haltung mehrten sich.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Gegen die Umtriebe der Alliierten.

Frankfurt a. M., über London,
28. Juni.—
Der Berliner Korre-
spondent der „Frankf. Ztg.“
wird durch die Umtriebe
der Alliierten beunruhigt.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Erzbischof Laviger teilweise gelähmt.

Nottingham, 29. Juni.—
In dem Hofen des Erzbischofs
Laviger ist eine bedrohliche
Wundmündung eingetreten.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bulwerlaten um's 7-fache gestiegen!

Wilmington, Del., 29. Juni.—
Die gemöblichen Aktien der
Dunlop Rubber Company,
deren Ausgabewert \$100 beträgt,
werden jetzt zu \$700
verkauft. Dies bedeutet,
dass die Firma einen
überaus großen Gewinn
erzielt hat.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bryan nach San Francisco.

San Francisco, Cal., 29. Juni.—
William Jennings Bryan,
der frühere Staatssekretär,
hat die Entscheidung
angenommen, am 8. Juli
in einer hier abgehaltenen
Versammlung der American
Independence Union eine
Rede zu halten. Auch wird
er am 4. Juli hier als
Redner auftreten.

Russen müssen überall weichen!

Mit rasender Eile entwickeln sich die
Dinge in Südpolen; Festung
Zvangorod jetzt bedroht!

Das südliche Ufer des Dnieper von
Russen frei!

Berlin, über London, 29. Juni.—
Über die Lage auf dem
östlichen Kriegsschauplatz
meldet das Kriegsministerium
folgendes:
„Nördlich und nordwestlich
von Zvangorod haben die
Russen eine neue Stellung
erobert. Es sind dies die
Hügel bei Zvangorod, welche
von einem wirksamen
Batterien besetzt sind.
Der Angriff trat
unter ungünstigen Umständen
auf und wurde durch
den Russen schweren Verlusten
an Tötungen und Verwundeten.
Die Armee des Generals
V. Linington hat den
Dnieper überschritten und
alle strategisch wichtigen
Punkte auf dem südlichen
Ufer des Dnieper besetzt.
Nach fünfzigtägigen Kämpfen
weiter im Norden sind die
Russen zum Weichen
gezwungen worden und
werden auf dem Südriva
Dnieper in den Dnieper
mündet, zurückgezogen.
Seit dem 23. Juni hat
die Armee Liningtons
6470 Russen gefangen
genommen. Nördlich
von Zvangorod haben wir
uns dem Gebiet des
Dnieper. Die Besetzung
des Dnieper südlich
von Zvangorod nimmt
unsere reguläre Armee
vor. Wir stehen
bereits bei Zvangorod
und sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“

Deutsche Herrschaft in Belgien gelobt.

Berlin, 29. Juni. (Zentralblatt.)
— Das in Nordbrabant
erreichende „Völkchen“
veröffentlicht nach einer
Mitteilung der
deutschen Militärverwaltung
einen Brief belgischer
Bürger, worin
dieser darauf hinweist,
dass die
deutsche Herrschaft
in Belgien
erwünscht ist.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Gegen die Umtriebe der Alliierten.

Frankfurt a. M., über London,
28. Juni.—
Der Berliner Korre-
spondent der „Frankf. Ztg.“
wird durch die Umtriebe
der Alliierten beunruhigt.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Erzbischof Laviger teilweise gelähmt.

Nottingham, 29. Juni.—
In dem Hofen des Erzbischofs
Laviger ist eine bedrohliche
Wundmündung eingetreten.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bulwerlaten um's 7-fache gestiegen!

Wilmington, Del., 29. Juni.—
Die gemöblichen Aktien der
Dunlop Rubber Company,
deren Ausgabewert \$100 beträgt,
werden jetzt zu \$700
verkauft. Dies bedeutet,
dass die Firma einen
überaus großen Gewinn
erzielt hat.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bryan nach San Francisco.

San Francisco, Cal., 29. Juni.—
William Jennings Bryan,
der frühere Staatssekretär,
hat die Entscheidung
angenommen, am 8. Juli
in einer hier abgehaltenen
Versammlung der American
Independence Union eine
Rede zu halten. Auch wird
er am 4. Juli hier als
Redner auftreten.

Russen müssen überall weichen!

Mit rasender Eile entwickeln sich die
Dinge in Südpolen; Festung
Zvangorod jetzt bedroht!

Das südliche Ufer des Dnieper von
Russen frei!

Berlin, über London, 29. Juni.—
Über die Lage auf dem
östlichen Kriegsschauplatz
meldet das Kriegsministerium
folgendes:
„Nördlich und nordwestlich
von Zvangorod haben die
Russen eine neue Stellung
erobert. Es sind dies die
Hügel bei Zvangorod, welche
von einem wirksamen
Batterien besetzt sind.
Der Angriff trat
unter ungünstigen Umständen
auf und wurde durch
den Russen schweren Verlusten
an Tötungen und Verwundeten.
Die Armee des Generals
V. Linington hat den
Dnieper überschritten und
alle strategisch wichtigen
Punkte auf dem südlichen
Ufer des Dnieper besetzt.
Nach fünfzigtägigen Kämpfen
weiter im Norden sind die
Russen zum Weichen
gezwungen worden und
werden auf dem Südriva
Dnieper in den Dnieper
mündet, zurückgezogen.
Seit dem 23. Juni hat
die Armee Liningtons
6470 Russen gefangen
genommen. Nördlich
von Zvangorod haben wir
uns dem Gebiet des
Dnieper. Die Besetzung
des Dnieper südlich
von Zvangorod nimmt
unsere reguläre Armee
vor. Wir stehen
bereits bei Zvangorod
und sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“

Deutsche Herrschaft in Belgien gelobt.

Berlin, 29. Juni. (Zentralblatt.)
— Das in Nordbrabant
erreichende „Völkchen“
veröffentlicht nach einer
Mitteilung der
deutschen Militärverwaltung
einen Brief belgischer
Bürger, worin
dieser darauf hinweist,
dass die
deutsche Herrschaft
in Belgien
erwünscht ist.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Gegen die Umtriebe der Alliierten.

Frankfurt a. M., über London,
28. Juni.—
Der Berliner Korre-
spondent der „Frankf. Ztg.“
wird durch die Umtriebe
der Alliierten beunruhigt.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Erzbischof Laviger teilweise gelähmt.

Nottingham, 29. Juni.—
In dem Hofen des Erzbischofs
Laviger ist eine bedrohliche
Wundmündung eingetreten.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bulwerlaten um's 7-fache gestiegen!

Wilmington, Del., 29. Juni.—
Die gemöblichen Aktien der
Dunlop Rubber Company,
deren Ausgabewert \$100 beträgt,
werden jetzt zu \$700
verkauft. Dies bedeutet,
dass die Firma einen
überaus großen Gewinn
erzielt hat.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Bryan nach San Francisco.

San Francisco, Cal., 29. Juni.—
William Jennings Bryan,
der frühere Staatssekretär,
hat die Entscheidung
angenommen, am 8. Juli
in einer hier abgehaltenen
Versammlung der American
Independence Union eine
Rede zu halten. Auch wird
er am 4. Juli hier als
Redner auftreten.

Russen müssen überall weichen!

Mit rasender Eile entwickeln sich die
Dinge in Südpolen; Festung
Zvangorod jetzt bedroht!

Das südliche Ufer des Dnieper von
Russen frei!

Berlin, über London, 29. Juni.—
Über die Lage auf dem
östlichen Kriegsschauplatz
meldet das Kriegsministerium
folgendes:
„Nördlich und nordwestlich
von Zvangorod haben die
Russen eine neue Stellung
erobert. Es sind dies die
Hügel bei Zvangorod, welche
von einem wirksamen
Batterien besetzt sind.
Der Angriff trat
unter ungünstigen Umständen
auf und wurde durch
den Russen schweren Verlusten
an Tötungen und Verwundeten.
Die Armee des Generals
V. Linington hat den
Dnieper überschritten und
alle strategisch wichtigen
Punkte auf dem südlichen
Ufer des Dnieper besetzt.
Nach fünfzigtägigen Kämpfen
weiter im Norden sind die
Russen zum Weichen
gezwungen worden und
werden auf dem Südriva
Dnieper in den Dnieper
mündet, zurückgezogen.
Seit dem 23. Juni hat
die Armee Liningtons
6470 Russen gefangen
genommen. Nördlich
von Zvangorod haben wir
uns dem Gebiet des
Dnieper. Die Besetzung
des Dnieper südlich
von Zvangorod nimmt
unsere reguläre Armee
vor. Wir stehen
bereits bei Zvangorod
und sind in der Lage,
die Ostfront zu durchbrechen.“

Deutsche Kardinal erheben Protest!

Berlin, über Paris, 29. Juni.—
Kardinal von Hartmann,
Erzbischof von Köln,
und Kardinal von Vatin,
Erzbischof von Metz,
haben an Se. Heiligkeit
ein Schreiben
gerichtet, in welchem
sie die in Paris
veröffentlichten
Proklamationen
gegen die Kirche
entgegenstellen.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Lapatie hat geflunkert.

Rom, 29. Juni.—
Der Staats-
sekretär des Vatikan,
Pietro Gasparri,
hat einem Bericht
gemäß, das
Interview, welches
Louis Lapatie, ein
Korrespondent der
Pariser Zeitung
La Liberté, mit dem
Papst gehabt haben
will, zum größten
Teil auf Erfindung
beruht. Der Papst
hat darüber
entwirrt und
hat die Weisung
erteilt, dass er
von jetzt ab
überhaupt keinen
Vertreter einer
Zeitung mehr
empfangen werde.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Deutsche U-Boote isthig.

London, 29. Juni.—
Ein deutsches
U-Boot verlor
auf dem Atlantik
den Kontakt mit
seinem Kommando.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“

Deutsche U-Boote isthig.

London, 29. Juni.—
Ein deutsches
U-Boot verlor
auf dem Atlantik
den Kontakt mit
seinem Kommando.
„Die Russen sind in der Lage,
die Westfront zu durchbrechen,
und die Franzosen sind in der
Lage, die Ostfront zu durch-
brechen.“